

Lektion 12: Freund oder Feind?

Wir beten Gott jeden Tag an.

Merktext

„Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an Mich!“ (Johannes 14,1)

Schlüsseltext und weitere Hinweise

Josua 5,13-6,5; Patriarchen und Propheten, S. 469-471

Worum geht's?

Wir können unseren großen Gott jeden Tag anbeten.

Ziele: Die Kinder sollen...

- **wissen**, dass sie ihr Leben jeden Tag, jeden Augenblick, in Gottes Hände legen können.
- **verspüren**, dass wir einen großartigen Gott haben.
- **ganz praktisch** reagieren, indem sie Ihn jeden Tag anbeten.

Die Lektion auf einen Blick:

Als die Israeliten unter Josuas Führung den Jordan überquert haben, geht Josua an einen Ort, von dem aus er Jericho sehen kann. Er sehnt sich nach Gottes Hilfe. Da erscheint der Befehlshaber über die himmlischen Armeen mit einem gezogenen Schwert vor ihm. Josua fragt: „Gehörst Du zu uns oder zu unseren Feinden?“ Als der Befehlshaber ihm sagt, wer Er ist, fällt Josua auf die Knie und betet Ihn an. Dann fragt er, welche Botschaft der Herr für ihn hat. Der Herr sagt ihm, er solle seine Schuhe ausziehen, weil der Boden, auf dem er steht, heilig ist.

In dieser Geschichte geht es um Anbetung.

Wir haben einen großartigen Gott, der größer und mächtiger ist als jedes Problem oder Hindernis, das uns in unserem Alltag begegnet. Unsere „Jerichos“ bedeuten für Gott lediglich Gelegenheiten, seine Macht und Liebe erneut unter Beweis zu stellen. Er lädt uns ein, jeden Tag auf seine Liebe zu antworten und Ihn anzubeten, indem wir unser Leben Ihm übergeben und Ihn jeden Tag Herr unseres Lebens sein lassen.

Bereicherung für den Lehrer:

„Alle, die sich in ihrem Glaubensleben unüberwindlichen „Jerichos“ gegenüber sehen, dürfen die Hilfe dieser unsichtbaren Kräfte in Anspruch nehmen und wie Josua wissen, dass die himmlischen Hilfsquellen jedem zur Verfügung stehen, der sich auf Gott verlässt. ... Der Herr selbst würde als Befehlshaber bei ihm sein, Er würde Befehle und Anordnungen erteilen, alles überwachen und das Oberkommando haben.“ (SDA Bible Commentary, Band 2, S. 195)

Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	nichts
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A. Luftballon aufblasen B. Kraftquelle	(für jedes Kind:) eine durchsichtige Wasserflasche, ein Luftballon, ungefähr 1 Teelöffel (15g) Backpulver, ungefähr ¼ Tasse (50 ml) Essig, ein Teelöffel nichts
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge Kindermissionsbericht Korb oder Schale, Batterie für Taschenlampe nichts
2. Bibelbe-trachtung	15-20	Die Geschichte erleben Merkvers Bibelstudium	Kostüme wie zu Bibelzeiten eine Bibel Bibeln, Tafel oder Whiteboard, Kreide oder Whiteboardstifte
3. Anwendung der Lektion	10-15	Situationen zum Fürchten	für jedes Kind eine Kopie des Blattes „Situationen zum Fürchten“ (s. S. 129)
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	„Handliche“ Erinnerung	Tonkarton, Bleistifte oder Filzstifte, Sicherheitsnadeln oder Tixo, Scheren

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A Luftballon aufblasen

Du brauchst: (für jedes Kind:) eine durchsichtige Mineralwasserflasche, ein Luftballon, ungefähr 1 Teelöffel (15g) Backpulver, ungefähr ¼ Tasse (50 ml) Essig, ein Esslöffel

Gib jedem Kind einen nicht aufgeblasenen Luftballon. Hilf ihnen ca. 15g Soda in den Ballon zu füllen. Dann schütte ungefähr 25ml Essig in die durchsichtige Wasserflasche. Zieh das Mundstück vom Luftballon so über die Flaschenöffnung, dass keine Luft an den Seiten entweichen kann. Halte den Luftballon nach oben, so dass das Soda aus dem Ballon in den Essig fällt. Daraufhin sollte sich der Ballon mit Luft füllen.

Auswertung: Frage:

War das nicht toll? Was haltet ihr von dieser Art, Luftballons aufzublasen, ohne zu pusten und zu prusten? erinnert euch das an etwas, das Gott tun kann? (ja) Woran denn? (Gott kann bei uns sein, obwohl wir ihn nicht sehen; hör die Antworten der Kinder an). **Die gute Nachricht ist, dass Gott immer bei uns ist – jeden Augenblick an jedem Tag. Die Botschaft, um die es heute geht, lautet:**

Wir können unseren großen Gott jeden Tag anbeten.

Lasst uns das gemeinsam sagen.

B. Kraftquelle

Bilde Zweiergruppen. Jeweils ein Kind soll seinen Zeigefinger auf seinen Kopf legen und dort so fest wie möglich halten. Das andere Kind versucht, den Zeigefinger durch gleichmäßiges Ziehen zu lösen. Es darf nicht geschubst oder gestoßen werden! Dann wird gewechselt.

Auswertung: Frage:

Was habt ihr bei dieser Aktivität erwartet? (Hör dir die Antworten an) **Was hat euch am meisten überrascht?** (ich wusste nicht, dass ich so stark bin) **Hättet ihr gedacht, dass ihr in einem Finger so viel Kraft habt?** (nein) **Woher bekommen wir Kraft?** (von Gott) **Wie zeigt Gott seine Kraft?** (in der Natur, durch Gebetserhörungen, dadurch, dass Er uns hilft, uns zu verändern) **Was denkt ihr über Gottes Kraft?** (toll, großartig etc.) **Wenn wir uns Zeit nehmen, um über Gott und seine Kraft nachzudenken, beten wir ihn an. Womit wir bei der Botschaft sind, um die es heute geht:**

Wir können unseren großen Gott jeden Tag anbeten.

Lasst uns das gemeinsam sagen.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte von den Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du nicht sicher bist, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib den Kindern die Gelegenheit, sich über Erfahrungen im Zusammenhang mit der Lektion der vergangenen Woche auszutauschen wiederhole den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder Leistungen. Heiße alle Gäste besonders herzlich willkommen.

Lieder

Such dir Lieder, die zum Thema Anbetung passen.

Einige Vorschläge aus dem Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“:

Nr. 64 „Der Kluge baut sein Haus auf Felsengrund“

Nr. 86 „Danket dem Herrn“

Nr. 94 „Lasst uns danken statt zu klagen“

Nr. 97 „Die Herrlichkeit des Herrn“

Nr. 100 „Lob und Dank“

Nr. 106 „Unser Mund, der ist voll Jubel“

Mission

Erzähl eine Geschichte aus dem Missionsbericht für Kinder. Hilf den Kindern, Gottes Kraft zu erkennen.

Gaben

Du brauchst: einen Gabenbehälter, eine Taschenlampen-Batterie

Sage: **Eine gute Batterie in einer Taschenlampe gibt ihr die Energie zu leuchten. Gott in uns gibt uns die Energie oder Kraft, jeden Tag zu leben. Ohne Ihn wären wir wie eine Taschenlampe ohne Batterie. Viele Menschen haben keine Kraft in ihrem Leben, weil sie nicht jeden Tag mit Gott leben. Wir geben unsere Gaben, damit möglichst viele Menschen etwas von der Kraft Gottes erfahren.**

Gebet

Du brauchst: ein Lied, das sich als Gebet eignet

Lass die Kinder ein Gebet singen. Zum Beispiel: „Herr, halte mich nach bei Dir“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 153). Das sind keine Lieder, die man vor einem Gebet singt, sondern Gebete an sich. Erinnerung die Kinder, darauf zu achten, was sie singen. Schließe mit einem gesprochenen Gebet ab.

2. Bibelbetrachtung

Die Geschichte erleben

Du brauchst: Kostüme wie zu Bibelzeiten für alle

In dieser Geschichte gibt es nur zwei Hauptpersonen; teil die Kinder in Zweiergruppen, lass alle sich verkleiden und die Geschichte darstellen, während du sie erzählst. Vergiss nicht, dass die Kinder nichts sagen oder darstellen sollen, bevor du ihnen nicht den Einsatz dazu gegeben hast.

Darsteller: Josua, der Heerführer der himmlischen Heerscharen

Lies oder erzähl die Geschichte:

Als die Israeliten aus Ägypten auszogen, wirkte Gott ein Wunder und teilte das Rote Meer für sie. Nun, 40 Jahre später, als die Zeit gekommen war, in das Land Kanaan

einziehen, wirkte Er wieder ein Wunder für sie. Er trocknete den Jordan aus, so dass die Israeliten sicher hindurchgehen konnten.

Während sie den Fluss überquerten, hob jeweils ein starker Mann aus jedem Stamm einen großen Stein aus dem Flussbett und nahm ihn mit ans Ufer. Dort bauten die Männer aus allen Steinen ein riesiges Denkmal, das sie für immer an die Macht ihres wunderbaren Gottes erinnern sollte. Endlich waren die Israeliten in dem Land, das Gott ihnen schon so lange versprochen hatte.

(Bedeute allen Kindern, die Josua sind, aufzustehen und sich nachdenklich das Kinn zu reiben.)

Josua war angesichts seiner großen Verantwortung als Heerführer der israelitischen Armee unruhig. Und so machte er eines Abends einen Spaziergang. Vor dem Lager lag die Stadt Jericho, dahinter der Jordan. Bevor sie weiter ins Landesinnere ziehen konnten, würden sie Jericho einnehmen müssen. Aber Jericho war eine große und reiche Stadt mit hohen, dicken Stadtmauern. Wie um alles in der Welt, sollten die Israeliten diese Stadt jemals einnehmen?

Sie hatten vierzig Jahre in der Wüste gelebt und keine Ahnung von Kriegsführung. Außerdem hatten sie keine ausgeklügelten Waffen. Und so tat Josua, was viele große Männer wie zum Beispiel auf Mose und Daniel taten: Er suchte sich einen ruhigen Ort, um Gott anzubeten und seinen Plan zu erfahren.

Plötzlich sah er einen Mann mit einem gezückten Schwert vor sich stehen. *(Weise die „Heerführer“ an, vorzukommen und sich vor ihre Partner zu stellen.)*

Josua ging auf den Mann zu und fragte ihn: „Gehörst Du zu uns oder zu unseren Feinden?“ *(Lass die Kinder, die Josua darstellen, den Satz wiederholen.)* Wenn der Mann ein israelitischer Soldat war, hatte er ein Problem, denn Josua hatte niemandem befohlen, das Lager zu verlassen. Wenn es sich allerdings um einen Feind handelte, war Josua bereit zu kämpfen.

„Weder noch“, erwiderte der Mann. „Ich bin hier als Befehlshaber der Armee Gottes.“ *(Lass die „Heerführer“ den Satz wiederholen.)*

Da wusste Josua, dass er in der Gegenwart des Herrn stand. Er warf sich vor ihm zu Boden und betete ihn an. Dann fragte er: „Was soll ich tun?“ *(Weise die Kinder an, sich zu verbeugen und die Frage zu wiederholen.)*

„Zieh deine Schuhe aus; denn der Boden, auf dem du stehst, ist heilig“, antwortete der Heerführer. *(Gib den Kindern Zeit, ihre Schuhe auszuziehen.)*

Dann sagte der Herr Josua, dass er den Schlachtplan für Jericho bereits fertig habe. Josua sollte die Armee sechs Tage lang jeweils einmal um die Stadt marschieren lassen. Am siebenten Tag dann sollten sie die Stadt siebenmal umrunden. Dann sollten die Priester in ihre Hörner blasen, und die Mauern würden einstürzen.

Welch eine Erleichterung! *(Weise die „Josuas“ an, erleichtert über ihre Stirn zu wischen.)*

Josua hatte sich über die Schlachtpläne Sorgen gemacht. Aber der Kampf lag in den Händen Gottes. Gott würde sich um alles kümmern. Josua wusste, dass er Gott vertrauen konnte. Wie Josua beten auch wir unseren großartigen Gott an und wissen, dass wir ihm vertrauen können.

Auswertung: Sage:

Warum war Josua beunruhigt? (Weil Jericho so groß war und er und sein Volk sich so schwach und klein vorkamen.) **Was tat Josua, als er beunruhigt war?** (Er suchte sich einen ruhigen Ort, um mit Gott zu sprechen.) **Was tut ihr, wenn ihr euch Sorgen macht oder beunruhigt seid? Wer kam zu Josua, um mit ihm zu reden?** (der Befehlshaber der himmlischen Armee – Jesus selbst) **Was sagte der Befehlshaber zu Josua?** (wie er Jericho einnehmen sollte) **Über welche Kämpfe macht ihr euch Sorgen? Wie fühlt ihr euch, wenn ihr sie vor euren Befehlshaber, Jesus, bringt?** (Erleichtert, weil es dann

sein Problem ist und nicht mehr meines.) **Ist es nicht wunderbar zu wissen, dass wir Gott vertrauen können und außerdem wissen dürfen:**

Wir können unseren großen Gott jeden Tag anbeten.

Merkvers

Bildet Zweiergruppen und lernt den Merktext als „Klatschspiel“. Die Kinder klatschen wie in Klammern angegeben.

Euer (zweimal mit den eigenen Händen auf die Oberschenkel klatschen)
Herz erschrecke nicht! (zweimal in die eigenen Hände klatschen)
(zweimal mit den eigenen Händen auf die Oberschenkel klatschen)
(einmal mit beiden Händen in die Hände des Partners klatschen)

Glaubt an Gott und glaubt an mich! (zweimal mit den eigenen Händen auf die Oberschenkel klatschen)
(zweimal in die eigenen Hände klatschen)
(zweimal mit den eigenen Händen auf die Oberschenkel klatschen)
(einmal mit beiden Händen in die Hände des Partners klatschen)

Johannes vierzehn und Vers eins (zweimal mit den eigenen Händen auf die Oberschenkel klatschen)
(zweimal in die eigenen Hände klatschen)
(zweimal mit den eigenen Händen auf die Oberschenkel klatschen)
(einmal mit beiden Händen in die Hände des Partners klatschen)

Bibelstudium

Du brauchst: Bibel, Tafel oder Whiteboard; Kreide oder Whiteboard Stifte

Schreib die folgenden Sätze auf eine Tafel, so dass alle Kinder sie sehen können.

Josua hat ein Problem
Josua verbringt Zeit mit Gott
Kein Problem mehr

Zeichne über dem Satz *Josua hat ein Problem* ein trauriges Gesicht. Über *Josua verbringt Zeit mit Gott* zeichne zwei betende Hände und über *Kein Problem mehr* zeichne ein lächelndes Gesicht.

Lass die Kinder Josua 5 aufschlagen und von Vers 13 bis Kapitel 6,5 nacheinander jeweils einen Vers lesen. Nach jedem Vers überlegt kurz, unter welche der drei Aussagen er passt, und schreibt ihn unter die passende Überschrift. Wenn ihr fertig seid, schauen die Überschriften wie folgt aus:

Josua hat ein Problem.
5,13; 6,1
Josua verbringt Zeit mit Gott.
5,13.14.15
Kein Problem mehr.
6,2.3.4.5

Auswertung: Frage:

Was können wir tun, wenn wir ein großes Problem haben? (Es im Gebet zu Gott bringen) **Was tut Gott dann?** (Er hilft uns zu wissen, was wir tun sollen.) **Was haltet ihr davon, eure Sorgen Gott zu übergeben?** (Das ist großartig.) **Lasst uns die Botschaft sagen, um die es heute geht:**

Wir können unseren großen Gott jeden Tag anbeten.

3. Anwendung der Lektion

Situationen zum Fürchten

Du brauchst: Eine Kopie der Seite 129 für jedes Kind; eine Bibel

Lies den Kindern die folgenden Situationen vor oder verteil die Fotokopien (s. S. 129), auf denen die Situationen abgebildet sind.

Stell zu jedem Bild oder zu jeder gelesenen Situation die folgende Frage: **Wovor kann man sich in dieser Situation fürchten?** Wenn die Kinder sagen, dass sie sich davor nicht fürchten, sag ihnen, sie sollen sich in das Kind hinein versetzen, das sich fürchtet. Frag sie, welchen Rat sie dem Kind geben würden.

Situation 1: Bisher hast du dich immer erfolgreich davor gedrückt, vom drei-Meter-Brett zu springen, aber morgen wirst du dich vor deiner ganzen Klasse blamieren, wenn du nicht springst.

Situation 2: Eure Nachbarn haben einen Hund, der keinen sehr Vertrauen erweckenden Eindruck macht. Er gebärdet sich immer, als wolle er auf dich losgehen. Nun braucht deine Mutter schnell Hilfe, und die einzigen, die du um Hilfe bitten kannst, sind ausgerechnet diese Nachbarn.

Situation 3: Du gehst in eine öffentliche Schule. Im Sachunterricht nehmt ihr gerade die Evolution durch. Du hast den Eindruck, Gott möchte, dass du deinen Mitschülern erzählst, was du über die Schöpfung weißt. Aber vielleicht machen sie sich dann über dich lustig.

Situation 4: Deine Mutter/dein Vater ist sehr krank. Du hast Angst, dass sie/er sterben könnte und weißt nicht, was dann aus eurer Familie werden soll.

Situation 5: Schreib oder zeichne selbst eine Situation auf, vor der sich jemand fürchtet, den/die du kennst.

Auswertung: Lobe die Kinder für ihre Gedanken und ihre guten Ratschläge. Sage: **Manchmal helfen unsere Ratschläge anderen Menschen nicht oder die Ratschläge, die andere uns geben, helfen uns nicht weiter. Dann müssen wir einen Experten um Hilfe bitten. Zu welchen Experten könnte man zum Beispiel gehen?** (Arzt/Ärztin, Trainer/in, Lehrer/in, Eltern, Gott)

Welchen Rat gibt uns Gott in der Bibel? Lies Johannes 14,1 vor. **In welchen Situationen könnte dieser Vers uns helfen?** Lass die Kinder zeigen oder erzählen, was sie als Situation 5 selbst gezeichnet oder geschrieben haben. Lass sie mit dir gemeinsam Johannes 14,1 aufsagen:

„Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an Mich.“
Was denkt ihr über Gott? Könnt ihr einem Experten wie Ihm vertrauen? (Ja!) Dankt ihr Ihm jeden Tag und betet ihr Ihn jeden Tag an? Lasst uns die Botschaft sagen, um die es heute geht:

Wir können unseren großen Gott jeden Tag anbeten.

4. Weitergeben des Gelernten

„Handliche“ Erinnerung

Du brauchst: Tonkarton, Bleistifte oder Filzstifte, Sicherheitsnadeln oder Tixo, Scheren

Die Kinder sollen eine Hand auf den Tonkarton legen und die Umrisse nachzeichnen. Dann sollen sie die Hand entlang der gezeichneten Linie ausschneiden und hineinschreiben: „Wir haben einen großen Gott, den wir jeden Tag anbeten können.“
Hilf den Kindern, die Hand mit einer Sicherheitsnadel oder Tixo an ihrer Kleidung zu befestigen. Besprich mit ihnen, was sie tun können, wenn sie gefragt werden, was die Hand mit der Aufschrift bedeutet. Sie können zum Beispiel den Merktext aufsagen. Während sie an ihrer Hand arbeiten, sag mit ihnen gemeinsam den Merktext auf.

Auswertung: Erinnere die Kinder daran, dass die Männer, von denen sie in diesem Monat etwas gelernt haben – Mose und Josua – andere ermutigt haben, Gott anzubeten. Frage: **Wie fühlt ihr euch, wenn ihr Gott anbetet?** (glücklich, erleichtert, voller Liebe zu Ihm etc.) **Wie können wir in der nächsten Woche andere ermutigen, Jesus anzubeten?** (Indem wir ihnen die Hand zeigen, die wir in der Sabbatschule gebastelt haben und sie daran erinnern, sich auf Gott zu verlassen; indem wir ihnen erzählen, was Gott in unserem Leben getan hat und dass wir Ihn nicht genug dafür loben können etc.) **Wir beten Gott an, wenn wir darüber nachdenken, wie groß Er ist. Und vergesst nicht:**

Wir können unseren großen Gott jeden Tag anbeten.

Abschluss

Singt das Lied „Lob und Dank, Lob und Dank“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 100). Ermutige die Kinder, in der kommenden Woche jeden Tag eine Familienandacht zu haben, denn **WIR KÖNNEN UNSEREN GROSSEN GOTT JEDEN TAG ANBETEN!** Bete im Schlussgebet darum, dass die Familien von allen Kindern, die heute in der Sabbatschule waren, Gott jeden Tag anbeten.

Lösung Rätsel 11: DIE PLÄNE WAREN SCHON FERTIG, DER HERR TRUG DIE VERANTWORTUNG.